



## Feride

„Das macht Sinn,“ sagte der blauhaarige Askai, während sein Blick zu seinen Kollegen wanderte. „Finde ich nicht,“ knurrte sein bulliger Artgenosse. „Die Thrak Tien sind wagemutig aber nicht verrückt. Sie würden niemals einen Angriff gegen einen Feuermund riskieren. Gegen die lindorianischen Energiewaffen haben sie keine Chance.“

Der Lindorianer im Schutzanzug spürte, dass die Askai erwartungsvoll zu ihm herüber schauten. Sie hofften auf die fachmännische Stellungnahme eines leitenden Energietechnikers. Er zwang sich dazu, ruhig zu bleiben. Selbst mit gutgläubigen askaiden Arbeitern sollte er dieses Gespräch besser nicht führen. So kurz vor dem Ziel durfte er kein Risiko mehr eingehen, so gering es auch war.

„So etwas kann sich jederzeit ändern,“ bemerkte der Alte, unverwandt den teilnahmslosen Lindorianer im Schutzanzug anstarrend. Da der immer noch nicht reagierte, wandte er sich wieder an seine Artgenossen. „Die Thrak Tien arbeiten mit Hochdruck an ihrer technischen Entwicklung. Sie sind besessen davon. Für den militärischen Fortschritt ist ihnen jedes Mittel recht. Denkt nur an ihre entstellten Körper oder an die Erfindung der Zhikten. Ich frage mich, wie machtgierig man sein muss, um ein Lebewesen in eine Waffe zu verwandeln.“

Der Schönling setzte einen säuerlichen Blick auf und nickte zustimmend. „Ja, machtgierig sind sie und skrupellos; eine ziemlich verkorkste Rasse. Könnten Planeten Scham empfinden, hätte sich Thrak Tur wahrscheinlich längst in seine Sonne gestürzt.“

„Pähh,“ grollte sein bulliger Kollege auf dem Platz gegenüber zustimmend. Im nächsten Moment schlug er seine Faustballen fest gegeneinander. Die kämpferische Geste stand für das Aufeinanderprallen von zwei Kriegshämmern. Schon lange vor dem Beginn der Raumfahrt und der Gründung der planetaren Konföderation zeigten akaide Krieger mit dieser Gebärde ihre Gefechtsbereitschaft an.

„Kinder sind grausam, wenn ihnen die rechte Anleitung fehlt,“ sagte der ergraute Askai mehr zu sich selbst als zu den anderen. Abwesend blickte er zu Boden und kratzte sich in den Stirnhaaren. „Das ist es, was sie sind, Kinder.“ Als er wieder aufsaß, drängten ihn die fragenden Blicke der Anderen fortzufahren. „Bis vor ein paar hundert Sonnenläufen gab es auf Thrak Tur nur primitive Clans, die den Kampf liebten und den Tod verachteten. Plötzlich entdeckten sie die Wissenschaft. Mit ihrer Hilfe verwandelten sich die barbarischen Stämme in kurzer Zeit in eine galaktische Grossmacht. Das ist der Grund des ganzen Übels. Ihre Entwicklung verlief viel zu schnell. Thrak Tien sind Kinder im Körper von Erwachsenen. Deshalb richten sie soviel Schaden an. Sie sind intelligent aber nicht klug. Deshalb missbrauchen sie ihr Wissen. Im Rausch der Macht haben sie sich von ihren Göttern abgewandt. Stattdessen beten sie die Technik an und niemand von uns weiss, auf welchem Stand sie heute sind. So oder so, die Randzone ist gefährlich. Man muss jederzeit mit Angriffen oder Anschlägen rechnen. Alles andere wäre dumm. Deshalb wird das Vorhaben geheim gehalten.“

Sein Kollege war immer noch nicht überzeugt. „Du bist ein erfahrener Mann, aber...“

Der Energietechniker hörte den Askai nicht länger zu. Usin Luanil, Lo Huil. Die lindorianischen Worte, die im Gespräch zu seiner Linken gefallen waren, hatten schlagartig seine Aufmerksamkeit gefesselt. Unauffällig beobachtete er seine Artgenossen. Der Sprecher befand sich mit hundertsechszwanzig Sonnenläufen im mittleren Alter. Seine unbehaarte, beige Haut war ledrig und zerfurcht. Er mied die Rückenlehne. Kerzengerade sass er auf seinem Platz. Seine langen, beweglichen Arme ruhten ab dem zweiten Armgelenk auf dem Schoss, seine Handkrallen und Greifhaken hatte er mit eingezogenen Stacheln ineinander verschränkt. Während sich das hereinfallende Restlicht des zu Ende gehenden lindorianischen Tages mit der künstlichen Beleuchtung in der Fahrgastzelle vermischte, schwankte die Farbe seiner hochstehenden klugen Augen beständig zwischen Blau und Grün. Gemächlich sah er sich im Kreis seiner Zuhörer um. Wie bei Lindorianern üblich, liess er sich viel Zeit mit dem, was er zu sagen hatte. Langsam



## Feride

drehte sich seine verhornte ockergelbe Kopfplatte von rechts nach links und wieder zurück. Dann setzte er seine Geschichte fort. „Das Signal auf dem Planeten stammte von einer durchsichtigen leuchtenden Kugel, nicht grösser als die winzige Faust eines Nachfolgers, der noch in der Bauchtasche seines Vorgängers träumt. Grenzgänger Laenin schwor bei seiner Liebe zur Wahrheit, es war Usin Luanil, die Form des Himmels. Ist es nicht das, was die Entscheider verlautbaren liessen?“

„Jaaa,“ erwiderte sein Sitznachbar. Ein schwarzer Umhang bedeckte seinen grauen halblangen Anzug. Die Beinhaken hatte er um sein drittes Beinglied geschlungen. „Wie die hohen Entscheider kundtaten, war die Botschaft des Grenzgängers verschlüsselt. Der Inhalt ist eindeutig. Laenin sprach von der Form des Himmels Usin Luanil, auch Lo Huil genannt. Daran besteht nicht der geringste Zweifel.“

„Form des Himmels...“ wiederholten andächtig schnarrend die anderen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).